

geo-net

Jahresrückblick

2012

aus Stadt und Stadtrat

Erstellt von Thomas Vizl, 31.12.2012

GEO

das Markenkennzeichen von Stadt und Region

Nostalgie oder modernes Regional-Marketing?

Jahresrückblick

2012

GEO-Kennzeichen in 2013 ?

MAINPOST GEROLZHOFEN

Starkes Identitätsmerkmal für Stadt und Altlandkreis

Gerolzhöfer wollen Wiedereinführung des einstigen Autokennzeichens beantragen – Nur zwei Gegenstimmen im Stadtrat

Große Mehrheit will GEO wieder

Umlandbewohner möchten die Automummer sogar noch häufiger als Gerolzhöfer

Im neuen Sachverständigenrat

Das neue Sachverständigenrat... (Text continues in columns)

Das gilt für... (Text continues in columns)

73,7 Prozent dafür

Unter den... (Text continues in columns)

In allen Gruppen... (Text continues in columns)

Das jüngste... (Text continues in columns)



Nicht mehr nur ein regionales Wert-Merkmal... (Caption text)



Vor 40 Jahren wurde der Landkreis Gerolzhofen aufgelöst – Nummernschild soll wiederbelebt werden

Kommt GEO-Kennzeichen zurück?



hiermit stellen die Unterzeichner folgenden Antrag:

!!!! Initiiert von geo-net !!!!

Die Stadt Gerolzhofen beantragt beim Bayerischen Verkehrsministerium die Wiedereinführung des alten KFZ-Kennzeichens „GEO“ als Markenzeichen und Identitätsmerkmal Gerolzhofens und des Umlandes.

Der Stadtrat möchte, daß die Einführung für die Bürgerinnen und Bürger optional ist; d. h. sie können künftig zwischen den Kennzeichen „SW“ und „GEO“ auswählen. Somit ist die Lösung für die Verwaltung des Landkreises und für die Bürgerinnen und Bürger kostenneutral.



Jahresrückblick

2012



Das große
Badeparadies
in Gerolzhofen



„Nachbohren baute Druck auf die CSU auf“

Viel ist mit Zuschusszusage für das Geomaris trotz des „Wahlkampfmanövers“ zufrieden

BRUNNEN (f) Bürgermeierkandidat Thomas Viel (geo-mar) hat es „jetzt langsam erhofft und erwartet“ und nun ist es eingetroffen: Kurz vor der Bürgermeisterwahl in Gerolzhofen teil Innenminister-Gerhard Eck (CSU) mit, dass die Sanierung des Geomaris mit „wesentlich mehr als 50 Prozent“ gefördert werden wird. „Die Nachricht wird dann - wenn wunden es - durch den CSU-Bürgermeierkandidaten bei der Podiumsdiskussion der Öffentlichkeit überbracht. Wahlkampf mit öffentlichen Steuergeldern?“, fragt Viel in einer Pressemitteilung.

„Immer schon immer hauptsächlich darum gegangen, eine bessere Förderung der Geomaris-Sanierung durch die Staatsregierung zu erreichen“, schreibt Viel weiter. Sein Hauptanliegen: Für ein Nachbaggerzeugnis in Handthal, das jährlich vielleicht von 10.000 Menschen besucht werde, gebe die CSU/FDP-Steuerregierung drei Millionen Euro aus. Für die wichtigste Familien- und Schulgemeinschaft des nördlichen Meißnerwaldes mit jährlich bis zu 150.000 Besuchern sollten bisher nur 2,2 Millionen (bisherige Förderzusage) zur Verfügung gestellt werden.

Die von privater Seite durchgeführte Untersuchungsreihe mit mehr als 5000 Untersuchungen, die von ihm, Viel, initiierte Resolution der Gemeinden und die vielen Schreiben, Gespräche, Pressemitteilungen hätten Druck auf die CSU-Abgeordneten und Regierungsmitglieder über Gerolzhofen hinaus aufgebaut, in Viel überzeugt. Diese Aktionen zählen sich nun für das Geomaris und die Stadt Gerolzhofen aus, meint er.

Noch am 18. Juni sei im Stadtrat festgestellt worden, dass es keine weiteren Zuschüsse von staatlicher Seite gebe. Im Juli teilte ein CSU-Abgeordneter Viel mit, dass sein städtiges Nachbohren zu keinem Ergebnis führen würde, es könnten keine weiteren Zuschüsse geben, schon gar nicht in der jetzt benannten prozentualen Höhe. „Lediglich Staatssekretärin Melanie Huml machte mir im Gespräch etwas Hoffnung und verwies auf das Beispiel Bamberg“, stimmt Viel ein.

„Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Entwicklung, obwohl ein wichtiges und berechtigtes Anliegen zum „Wahlkampfmanöver“ missbraucht wird“, so Viel abschließend in seiner Stellungnahme.

Die Finanzierung ist zum Jahresende gesichert. Baubeginn: 2013



Staat stockt Förderung auf: Statt rund 2 Mio Euro (wie noch Mitte 2012 verkündet), fließen jetzt mehr als 3,5 Mio Euro aus staatlichen Mitteln in die Geomaris-Sanierung. Der Wahlkampfeinsatz hat sich gelohnt.



Energiewende:

Jahrelang beschränkte sich die Energiewende in Gerolzhofen auf die Errichtung von Photovoltaik- und thermische Solaranlagen an Gebäude. Hinzu kam die Verbesserung der Wärmedämmung, z.B. an den Schulgebäude.



Photovoltaik und Klärgas-BHKW an der Kläranlage gehören schon zu den älteren Anlagen, eine neue Photovoltaikanlage wurde am Bauhof installiert.

Auf Vorschlag von geo-net wurde ein Wärmeverbund zwischen Geomaris, Geomed-Klinik und BRK-Haus untersucht. Die Ergebnisse erscheinen erfolversprechend. Die Umsetzung könnte 2013 in Zusammenhang mit der Geomaris-Sanierung erfolgen. Eine spätere Erweiterung zur Stadthalle und einem Neubaugebiet wäre möglich.

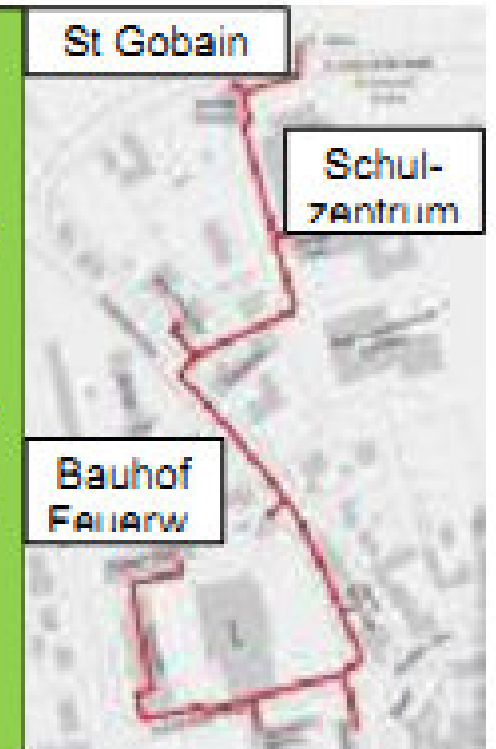
Jahresrückblick

2012

Energiewende kommt voran



2012 wurde das Nahwärmenetz der ÜZ in Gerolzhofen-Nord fertiggestellt. Abwärme der Firma Saint Gobain beheizt das Schulzentrum des Landkreises, das neue Evang. Gemeindezentrum, Feuerwehrhaus und städtischen Bauhof sowie bald auch das neue Seniorenpflegeheim.



In der Region sind zahlreiche Anlagen entstanden: Leuchtturm ist die Abtei Münster-schwarzach mit Holzhackschnitzelheizung und Biogasanlage. In Wiesentheid wird das Landschulheim und ein Wohngebiet durch Holzhackschnitzel und Biogas-BHKW geheizt (Foto). Selbst im Steigerwaldvorland drehen sich Windkraftanlagen (neue Anlage bei Brünnau).





Jahresrückblick

2012

**Gut gelaunte
Wahlkämpfer
im Sommerwahlkampf
Sieger: Thorsten
Wozniak und Florian
Töpfer.
Gewinner: Stadt GEO
und Landkreis SW**





geo-net-Neujahrsempfang 2012

Gäste:

- Florian Töpfer, unser zukünftiger Landrat
- Uwe Kekeritz, MdB



B286:
 Geo-net – Antrag für durchgehende Verflechtungsspuren zwischen den Ausfahrten Nord und Süd wird verwirklicht.



"Mörderische Komplotte und andere Intrigen" waren das Thema der 8. geo-net - Lesenacht im Spitalhof.

Jahresrückblick

2012

und sonst noch ...



Das Kulturforum bereichert mit Veranstaltungen und Exkursionen sowie einer Podiumsdiskussion das kulturelle Leben der Stadt. Im Januar 2013 wird der Verein formal gegründet.

Im Frühjahr 2013 soll der 2FrankenRadweg zwischen Würzburg und Bamberg eröffnet werden. Ein wichtiges Ereignis für den Tourismus und Gastronomie in GEO.



geo-net – Ferienspaß:
 Per Rad ging es zum „Gerolzhöfer“ Steinbruch bei Krautheim. Interessantes über Steine erläuterten Bertram Schulz und Bea Glotzmann den Kindern.